

sie noch warten müßten. Diese rumas-
 ten wir zur Geduld, u. wünsen sie auf
 unserer Erblichkeit ihres Glaubens. Au-
 ßer hatten wir auch Gedanken u. Ueber-
 legungen die ganze Nacht nicht schlafen
 können. Einige Freunde sagten, sie fürch-
 teten sich in die Versammlung zu gehen,
 weil sie zu müde wären, u. hätten
 doch noch keinen Sinn sich zu befehlen,
 sie wolten damit warten, bis sie älter
 wären. D. 13^{ten} früh erhielten wir Nach-
 richt, daß die Anna Caritas vor 3
 Tagen, 8 Meilen von hier, krank gewor-
 den, u. so schwach wäre, daß man ih-
 ren Ausgang erwartete. Wir schick-
 ten den 2 Jesuisten, die bey ihr waren,
 Lulien; allein noch vor Abend kam
 ein Bot mit der Nachricht, daß sie
 verstorben sey. Die Leiche wurde den
 14^{ten} früh gebracht, u. wir schickten auch
 die Jesuiten, die am nächsten waren,
 herein zu ruhen. Von Geyenke
 kam ein Jude, der winter sein
 Lot-